



## Tätigkeitsbericht 2015

Auch im Jahr 2015 konnte unser Verein dank Ihrer grosszügigen Spende die Bevölkerung von Mbadate unterstützen. Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen nun einen kleinen Einblick in die laufenden Projekte geben und Ihnen näher bringen, welche Herausforderungen sich vor Ort stellen und wie wir versuchen, unter Einbezug der Dorfbewohner, unserem Zweck entsprechende Lösungen zu finden.



1) Das **Energiesparofenprojekt** weitet sich zunehmend in der ganzen Region aus. Nun besitzt jede Familiengemeinschaft aus Mbadate und aus den Aussenquartieren des Dorfes einen Energiesparofen. Im Jahr 2015 konnten wir ebenfalls Frauen aus dem Nachbardorf mit **78 Energiesparöfen** ausstatten. Weitere Frauengemeinschaften von drei anderen Dörfern haben nun angefragt, ob unser Verein auch ihr Dorf in dieses Projekt miteinbeziehen könnte. Wir werden diese Anfrage prüfen. Der Erhalt eines Ofens setzt voraus, dass die von uns gestellten Hygienevoraussetzungen im Dorf erfüllt werden. Unter

anderem heisst das, dass Plastiksäcke und Flaschen sowie auch gebrauchte Batterien eingesammelt und ordnungsgemäss entsorgt werden. Weiter muss jede Frau beim Erhalt eines Energiesparofens CFA-Franc BCEAO 1000 (ca. CHF 1.70) bezahlen – dies mit dem Ziel, dass die Frauen einen kleinen Teil der Kosten selber übernehmen und daher achtsamer damit umgehen.

2) **Gemüseanbauprojekt:** Junge Leute aus dem Dorf Mbadate haben sich 2014 zu einer Kooperation zusammengeschlossen und bewirtschaften gemeinsam eine Landfläche von 2 ha, auf welcher sie Gemüse anbauen. Für die Bewässerung wurden bereits fünf tiefe Löcher gegraben, zwei dieser Löcher konnten mit Spendengeldern aus dem Jahr 2014 bereits zu Brunnen betoniert werden. Im 2015 konnten wir die Erstellung eines **650 m langen Drahtzauns**, welcher die Gemüsefelder einzäunt, finanzieren. Dies war sehr wichtig, da die frei weidenden Ziegen immer wieder das Gemüse



gefressen haben. Die jungen Leute aus dem Dorf sind sehr glücklich, dass sie in dieser Kooperation arbeiten und sich sowie ihre Familien mit frischem Gemüse versorgen können. Auf dieser Landfläche kultivieren sie Zwiebeln, Tomaten, Salat, Paprika, Auberginen, Okra, Sauerampfer und weitere Gemüse. Auch bauen sie mittlerweile so viel Gemüse an, dass sie einen Teil auch auf den Märkten der umliegenden Dörfer verkaufen und so ein bescheidenes Einkommen erwirtschaften können.



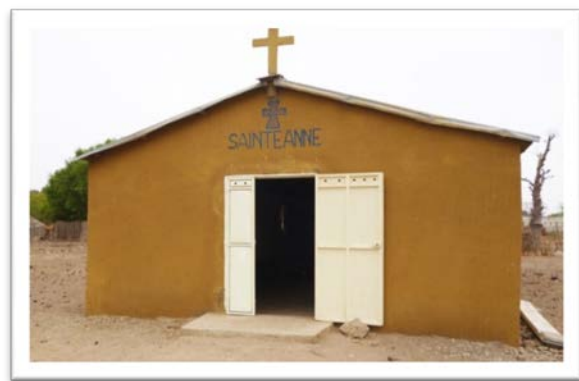
Dieses Projekt zu unterstützen freut uns ganz besonders, da dies aus einer Vision von ein paar jungen innovativen Männern aus dem Dorf Mbadate entstanden ist. Die jungen Menschen haben in ihrem Heimatdorf eine sinnvolle Arbeit und ermöglichen der Bevölkerung auch eine gesündere Ernährung. Die Mitfinanzierung dieses Projektes möchten wir Ihnen ganz besonders ans Herz legen, da wir damit auch bewirken wollen, dass weniger junge Leute in die Stadt abwandern.

Eine weitere Gruppe junger Leute möchte etwas weiter westlich von Mbadate nochmals eine Kooperation gründen. Unser Verein ist bereits angefragt worden, ob wir auch sie finanziell unterstützen können. Die Aufbauphase ist besonders schwierig, da die Familien über kein Startkapital verfügen. Der Verein prüft diese Anfrage, ist sich aber grundsätzlich darüber einig, das Gemüseanbauprojekt auszuweiten.



3) Im Jahr 2015 hat es in der Gegend des Dorfes Mbadate sehr wenig geregnet, weshalb praktisch die ganze Ernte verdorrt ist. Aus diesem Grunde haben wir in diesem Jahr **2000 kg Hirse und 1000 kg Reis** für die Bevölkerung von Mbadate gekauft. Jede Familiengemeinschaft hat 12 kg Hirse und 6 kg Reis erhalten.

4) Im Juli 2015 hat uns Elisabeth Diouf aus Senegal besucht. Sie ist im Dorf Mbadate geboren sowie aufgewachsen. Mit ihrer Unterstützung vor Ort ist es möglich, Ihre Spendengelder sinnvoll einzusetzen und vollumfänglich der Bevölkerung von Mbadate zukommen zu lassen. Sie hilft uns bei der Verwirklichung unserer Ziele, übermittelt uns Ideen und Vorschläge ihrer Landsleute und kann uns kulturelle Unterschiede erklären.



Während ihres Aufenthaltes in der Schweiz bekamen wir die Gelegenheit im Familiengottesdienst der kath. Kirche Seebach unseren Verein vorzustellen. Anhand einer Fotopräsentation schilderten wir unsere Arbeit im Dorf Mbadate und ermöglichten so den Zuhörern einen Einblick in den Lebensalltag der ländlichen Bevölkerung von Senegal. Elisabeth Diouf sang ein Lied in dem dort meist gesprochenen Dialekt „Serer“. Nach dem Gottesdienst luden wir die Kirchbesucher zu einem Apéro im Pfarrgarten ein und bewirteten sie mit Karkadensirup und einem Getränk aus der Frucht des Baobab (Affen-

brodbaum). Auch die typischen Cacahuètes (Erdnüsse) fehlten nicht, denn Elisabeth Diouf hat sie extra aus Senegal mitgebracht. Im Rahmen dieses Apéros konnten wir spannende Gespräche führen und diverse Fragen beantworten.

Der Verein hat entschieden, dass wir den grosszügigen Erlös von CHF 2302.00, der durch die Besucher eingeflossen ist, direkt Elisabeth Diouf mitgeben. In Absprache mit der Dorfbewölkerung von Mbadate entschlossen wir **das Kirchengebäude** aus Sicherheitsgründen **zu renovieren**. Es war dringend notwendig das Dach zu erneuern, ebenso wurden Seitenfenster eingebaut damit die Luft in der Hitze zirkulieren kann, auch wurde der Fussboden betoniert und Holzbänke gezimmert, da die Menschen bislang auf dem Sandboden sitzen mussten.

5) Auch dieses Jahr konnte unser Verein erneut die **Medikamentenkosten** für ein Kind, welches an Sichelzellenanämie (Drepanozytose) erkrankt ist, übernehmen.

Zumikon, 22. Januar 2016